

Protokoll der Sitzung des erweiterten Vorstands des Schachbezirks Oberbayern am 23.04.2016 in Zorneding.

Anwesend:

Christian Ostermeier, Marcus Steiner, Konrad Schneider, Christian Neuberger, Maria Stadler, Klaus Werner (ca. 10:50), Jörg Cyrener (ca. 11:00), Peter Eberl, Theo Ritter

Ort: Hotel Neuwirt, Zorneding
Beginn: 10:30 Uhr
Ende: 11:50 Uhr
Leitung: Christian Ostermeier
Protokoll: Konrad Schneider

Tagesordnung:

TOP 0 Begrüßung und Feststellung der Anwesenden

TOP 1 Besprechung der Anträge zur Bezirksversammlung

TOP 0

Christian Ostermeier begrüßt die Anwesenden. Nicht anwesende Mitglieder des erweiterten Vorstandes sind entschuldigt, Thomas Lengfeld wurde versehentlich nicht eingeladen. Ostermeier hat der Einladung zur Vorstandssitzung alle vorliegenden Anträge beigelegt und mit einem Inhaltsverzeichnis versehen. Die Anträge werden in Reihenfolge der Auflistung besprochen.

TOP 1

Antrag 1 zu Artikel 1.4 TO

- Notwendig zur rechtlichen Absicherung.
- Thema Datenschutz soll auch in der Satzung verankert werden. Hierzu liegt ein Antrag zur Satzungsänderung vor, der weiter unten behandelt wird.

Antrag 2 zu Artikel 1.8 TO

- Intention: Regelanpassung an gängige Praxis, die das Mitbringen von vollständig ausgeschalteten Mobiltelefonen ins Turnierareal gestattet.
- Anm. Ostermeier: Gemäß der Regelauslegung der FIDE darf auch das abgeschaltete Mobiltelefon nicht auf Toiletten (oder in Raucherbereiche) mitgeführt werden.
- Eberl weist darauf hin, dass dazu erforderliche Kontrollen in der Praxis nahezu undurchführbar sind und auch etwaige Regelverstöße schwierig zu ahnden wären. Ostermeier zieht für die Abstimmung die Bemerkung zur Auslegung der FIDE zurück.

Antrag 3 zu Artikel 1.10 TO

- Intention: Vereinheitlichung der Bedenkzeit für alle Bezirks- und Jugend-Bezirksmeisterschaften, mit Ausnahme der U10.
- Maria Stadler: U20 wird von BSJ wg. Doppelrunden mit einer noch kürzeren Bedenkzeit gespielt. Die Ausnahme hier wird mehrheitlich nicht befürwortet.
- Die bisher gesondert gefasste Regelung U10 wird in Artikel 1.10 integriert, somit gilt dieser Artikel künftig für Bezirksmeisterschaften aller Altersklassen.
Anm.: Der Antrag von Maria Stadler zur Regelung der Bedenkzeit bei Jugendwettkämpfen ist aufgrund der beabsichtigten Regeländerung Artikel 1.10 obsolet und wird von ihr nicht zur Abstimmung gestellt.
- Eine eigene Regelung zur Anwendung / Nichtanwendung Artikel G der FIDE-Regeln (Endspurtphase) wird nicht in TO aufgenommen, sondern wird über die jeweilige Ausschreibung geregelt.

Antrag 4 zu Artikel 1.11.3 TO

- Aufstiegsregelungen richten sich nach den Bestimmungen der übergeordneten Ebene(n).
- Dementsprechend sind alle Formulierungen zu Aufstieg(en) aus der TO zu entfernen (Redaktionell, da ohnehin obsolet).

Antrag 5 zu Artikel 1.14 TO

- Pflicht zunächst nur für Bezirks-Einzelmeisterschaft (allgemeine Klasse) sowie Bezirksliga.
- Bei allen anderen Ligen einschl. aller Jugendlichen erfolgt die Erfassung freiwillig.
- Die Erfassung soll vom Ausrichter (Einzelmeisterschaften) bzw. der Heimmannschaft (Bezirksliga) erfolgen.
- Die im Antrag genannten Fristen (Vier Tage nach Austragung Mannschaftskampf bzw. vier Wochen nach Beendigung Einzelwettbewerb) sind verbindlich (Formulierung „müssen“ statt „sollen“).

Antrag 6 zu Artikel 1.15 TO

- Antrag 1.15.1 zur Ausrichtung von Turnieren mit geringer Teilnehmerzahl zusammen mit Bezirksverband München wird grundsätzlich befürwortet, da manche Turniere fast undurchführbar sind bzw. regelmäßig die Absage droht.
- Antrag 1.15.2. Bei geringer Teilnehmerzahl oder Zusammenlegung von Altersklassen salvatorische Klausel zu abweichenden Turniermodalitäten notwendig und auch sinnvoll.

Antrag 7 zu Artikel 3.5 TO

- Referenzierungen auf mittlerweile ungültige FIDE-Regeln werden entfernt.
- Nach Diskussion wird Absatz in folgender, geänderter Fassung eingebracht:
„Können sich die Mannschaftsführer nicht auf einen Schiedsrichter einigen, wird der Inhaber mit der höherrangigen Schiedsrichterlizenz als Schiedsrichter benannt. Bei gleichrangigen Lizenzen erfolgt die Benennung des Schiedsrichters durch den Mannschaftsführer der Heimmannschaft.“

Antrag 8 zu Artikel 3.8 Abs.1 TO

- Anpassung an gängige Bedenkzeitmodi mit Zeitgutschriften (kein definiertes Ende mehr).
- Faktisch bleiben die Fristen bis zur Ergebnismeldung unverändert.

Antrag 9 zu Artikel 1.13 TO

- Eberl sieht die alleinige Ermächtigung der Spielleiter zur Festlegung einer Wechselfrist äußerst kritisch.
- Die eigentliche Intention des Antrags konnte in Diskussion in der Anwesenden aufgrund des Fehlens des Antragstellers Steiner nicht eindeutig ermittelt werden. Daher wurde die Beratung bis zum Eintreffen von Marcus Steiner zur Bezirksversammlung zurückgestellt.

Antrag 1 zur Gebührenordnung

- Sanktionsmöglichkeit bei Verstoß gegen die Pflicht zur Parteeingabe soll eingeführt werden.
- Formulierung der zwei Tatbestände in zwei getrennten Sätzen.

Antrag zur Satzungsänderung

- Aufnahme gängiger Bestimmungen zum Datenschutz und zur Veröffentlichung von Namens- und Bilddaten bei der Berichterstattung zu Turnierergebnissen / Schachveranstaltungen.

- Eberl weist darauf hin, dass bei Regelverstößen gegen die neu gefassten Bestimmungen noch keine Sanktionsmöglichkeiten in der Satzung verankert sind.

Sonstiges:

- Peter Ebel bemängelt, dass die letztjährig beschlossenen Änderungen der TO noch immer nicht in der auf der Homepage veröffentlichten Fassung eingearbeitet sind.
- Christian Ostermeier teilt mit, dass aufgrund der Überlastung des Registergerichts die Vorstandsänderungen der letzten Jahre noch nicht nachgetragen sind.